

Der zerrüttete Westen

Wir sind bereits in eine neue historische Phase eingetreten: keine Zurückhaltung, keine Umschweife, nicht einmal der Versuch, irgendetwas zu rechtfertigen. Der Iran spiegelt die ultimative Entscheidung wider: Entweder setzt sich der US-zionistische Imperialismus durch oder es kommt zur Multipolarität.



23. Februar 2026 | Pepe Escobar

Neo-Caligula – alias der unangefochtene Zollchampion der Welt – scheint überrascht zu sein, dass der Iran nicht kapituliert hat.

Kein Wunder. Keiner seiner ahnungslosen Speichellecker aus seinem erstaunlich mittelmäßigen inneren Kreis ist intellektuell in der Lage, Neo-Caligula in kurzen Statements die Grundlagen des Schiismus zu erklären.

Es kommt noch schlimmer. Was tatsächlich auf dem imperialen Tisch liegt, ist die Rückkehr des Totalen Krieges als politische Vertuschung, von der ein beträchtlicher Teil der massiv korrupten und perversen angloamerikanisch-atlantischen Oligarchie profitiert.

Die Genfer „Verhandlungen“ sind gescheitert. Der Krieg gegen Russland war das Leitmotiv der Münchner Sicherheitskonferenz. Die „massive Armada“, die sich unweit des Persischen Golfs konzentriert, patrouilliert, verhandelt und segelt, als seien die USA und Israel bereit, den Iran anzugreifen.

Selbst wenn man eine mögliche letzte Chance in Genf am Freitag in Betracht zieht und selbst wenn man keine Kapitulation des Iran in Betracht zieht, bleibt das plausibelste Szenario TACO (Trump always chickens out).

Denn ein Angriff auf den Iran – der zu einer verheerenden Reaktion führen würde – besiegelt das Schicksal der Republikaner, die die Zwischenwahlen verlieren werden, und macht den Neo-Caligula zu einer lahmen Ente.

Das ganze Drama dreht sich um die dringende Notwendigkeit, die Aufmerksamkeit von den Epstein-Akten abzulenken – oder um die Kollision der USA von Epstein Island mit dem westlichen Epstein-Kollektiv. Das Trump-Bibi-Epstein-Syndikat muss das Narrativ ändern.

In den USA herrscht eine monströse Spekulationsblase; historisch gesehen führt das Imperium des Chaos, der Plünderung und der permanenten Streiks immer Krieg, nachdem eine Blase geplatzt ist. Das Ministerium für ewige Kriege wird 2027 über ein um 50 Prozent höheres Budget verfügen.

Doch die Kriege müssen jetzt beginnen. Der militärisch-industrielle Komplex, oder besser gesagt der MICIMATT, wie er von Ray McGovern einprägsam definiert wurde (militärisch-industrieller-kongressionaler-nachrichtendienstlicher-medialer-akademischer-Think-Tank-Komplex), ist das einzige Ventil für einen westlichen Turbokapitalismus, der wirtschaftlich hinterher hinkt und dessen „Glaubwürdigkeit“ unterirdisch ist.

Das neue Paradigma – keinerlei Regeln, internationales Chaos – liegt nun offen zutage. Es ist extrem, pornografisch, räuberisch: Das Ethos von Epstein fasst es perfekt zusammen.

Und die Geschichte wiederholt sich tatsächlich – immer als Farce: Der Stellvertreterkrieg gegen Russland in der Ukraine wird weitergehen. Das ist eine Obsession der europäischen „Elite“. Und genau wie 1941 geht es um die immensen natürlichen Ressourcen Russlands.

Nietzsche hatte also wie immer Recht, schon 1888. Wir erleben die Todesqualen des westlichen, postmodernen Absturzes in den Nihilismus. Die Post-Wahrheit, in einem weiteren poetischen (Un-)Gerechtigkeitsbrocken, spiegelt sich in Truth Social wider.

Zerrütte mich, Baby

Unsere derzeitige tiefe, dunkle Malaise könnte leicht als logische Schlussfolgerung eines langen Prozesses analysiert werden, der das Persische Reich, die griechisch-persischen Kriege, deren Auswirkungen auf die griechische Kultur, Hellenismus, das Römische Reich, das Aufkommen des Christentums und des Islam, die Kreuzzüge, die Renaissance, das Zeitalter der Entdeckungen, das den innerasiatischen Handel umfasste, die industrielle Revolution, die Aufklärung, die amerikanische Unabhängigkeit, die Französische Revolution, den deutschen Idealismus, die Revolutionen von 1848, Nietzsche, den Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Über zwei Jahrtausende hinweg lieferten Platon und Aristoteles die philosophische Architektur für diese Tradition. Dann, bereits 1945, brach das gesamte Gebäude zusammen. Der liberale Kapitalismus und die amerikanische „Demokratie“ setzten sich als unumstößliche Wahrheiten durch – und beendeten den Raum für substanzielle ideologische Debatten.

Das Ende der UdSSR brachte die höchste Torheit vom „Ende der Geschichte“ hervor – und damit das Ende des kritischen Denkens. Erst jetzt, mit dem Aufstieg und der zunehmenden Macht Chinas, ist der Westen gezwungen, zur Geschichte zurückzukehren, von der er von nun an meist nur noch Zuschauer sein wird. Der kollektive, fragmentierte Westen hat endgültig die Fähigkeit verloren, sich historisch zu verorten. Der Westen steht nun unter der totalen Herrschaft des Zerrütters.

Die Zerrütter-Logik gilt beispielsweise für den energetischen Selbstmord der EU. Das in Ohio ansässige Institute for Energy Economics and Financial Analysis (IEEFA) schätzte kürzlich, dass die USA bis 2030 bis zu 80 Prozent der LNG-Importe der EU liefern könnten. Dies steht im Zusammenhang mit dem im Juli letzten Jahres angekündigten Handelsabkommen, in dem sich die EU verpflichtet, bis 2028 US-Energieprodukte im Wert von gigantischen 750 Milliarden Dollar zu kaufen.

Der Verlust von billigem russischem Gas und die Abhängigkeit von lächerlich teurem Flüssigerdgas aus dem Reich des Chaos sind der Todesstoß für die Industrieunternehmen in der gesamten EU. Stilllegungen und Insolvenzen sind bereits an der Tagesordnung, insbesondere im ehemaligen Industriemachtzentrum Deutschland. Man könnte es den Triumph der Deindustrialisierung nennen.

Unterdessen investieren rationale Akteure aus dem RIC-Raum (Russland, Indien, China) in einen komplexen [strategischen Aufbau](#).

Dies ist das Ergebnis einer Kombination aus Russlands klugem taktischem Engagement, einem Versprechen, das als Druckmittel eingesetzt wird, mit einigen US-Dollar-Domänen, der stetigen Expansion des internationalisierten Yuan, Indiens Nutzung der Beziehungen zu den USA bei der Weiterentwicklung der BRICS-Zahlungssystemarchitektur und der vernetzten maritimen Sicherheit, wie sie bei den Marineübungen von Russland, China und Iran zum Tragen kommt.

Das Konzept der amerikanischen Nationalen Sicherheitsstrategie mit fünf Einflussbereichen gerät bereits ins Stocken: USA, Russland, China (beide als Feinde bezeichnet), Indien und Japan (ein Vasallenstaat der USA).

Die NSS betont, dass „die Sicherheit, Freiheit und der Wohlstand des amerikanischen Volkes direkt mit unserer Fähigkeit zum Handel und unserer Machtposition im indopazifischen Raum verbunden sind“.

Tatsächlich handelt es sich also um eine Kriegsdrohung und nicht um ein geoökonomisches Angebot. Selbst Indien erkennt dies. Dies steht in völligem Einklang mit dem vorrangigen, verzweifelten imperialen Bedürfnis nach natürlichen Ressourcen und der Kontrolle strategischer Gebiete.

Die ultimative Auseinandersetzung

Das neue große Spiel entwickelt sich weiter, aber das wichtigste Schlachtfeld steht fest: USA gegen China. Alles andere ist diesem untergeordnet. Neo-Caligula wird Anfang April China besuchen. Das wird der ultimative Showdown.

Neo-Caligula wird unter Druck versuchen, eine Art großen Deal auszuhandeln, um die Dominanz des US-Dollars zu sichern. Ein großer Fehlschlag ist garantiert – denn das Imperium des Chaos versucht immer noch, China zu zwingen, obwohl es dessen Zusammenarbeit dringend benötigt.

Was für Peking wirklich zählt, ist die Internationalisierung des Yuan und der Aufbau eines goldgedeckten Korridors nach dem anderen. Und die umsichtige Nutzung seiner finanziellen Feuerkraft – sei es durch die Beschränkung der Silberausfuhren oder durch den Verkauf von US-Staatsanleihen.

Peking weiß nur zu gut, dass der Stapel amerikanischer Blasen nur durch eiserne oligarchische Kontrolle und endloses Gelddrucken aufrechterhalten werden kann. Es gibt keinen Plan B.

Wir sind bereits in eine neue historische Phase eingetreten: keine Tabus, keine Umschweife, nicht einmal der Versuch, irgendetwas zu rechtfertigen. Das gilt beispielsweise für die Piraterie der Amerikaner – und in gewissem Maße auch der Europäer – gegenüber russischen Marineeinheiten.

Der Iran spiegelt den ultimativen Showdown wider: Entweder setzt sich der US-zionistische Imperialismus durch oder die Multipolarität – vertreten durch die strategische Partnerschaft zwischen Russland und China und die BRICS-Staaten.

Kein Wunder also, dass das allgegenwärtige Schlachtfeld von Tag zu Tag heftiger wird.